

Sprachförderung in der städtischen Kindertageseinrichtung Berg Fidel

Anke Zillgitt, Leiterin

Inhalt:

- Einrichtungsdaten
- Ausgangslage im Stadtteil
- Teamabsprachen zur Sprachförderung
- Maßnahmen zur Sprachförderung
- Durchführung der Sprachfördergruppen für 5- bis 6-Jährige
- Durchführung der Sprachfördergruppen für 3- und 4-Jährige
- praktische Durchführung bei 3- bis 4-Jährigen
- Ergebnisse der intensiven Sprachförderung
- Besonderheiten in der Arbeit mit 3- und 4-Jährigen
- Besonderheiten in der Arbeit mit 5- bis 6-Jährigen
- Sprachförderung / Dokumentation

Einrichtungsdaten:

- 4 Gruppen / 85 Kinder
- Personal / Besonderheiten

Ausgangslage im Stadtteil

- Nutzer der KiTa
- unterschiedliche Nationen
- vermehrtes Auftreten von Familien mit unterschiedlichen Sprachen

Teamabsprachen zur Sprachförderung

- sprachliches Vorbild
- erklärende und erläuternde Dokumentation im Alltag
- anregende W-Fragen
- strukturierte Sachthemenbereiche
- Einsatz von anregenden Medien

Maßnahmen zur Sprachförderung

- Programm: Hören-Lauschen-Lernen
- 2 Sprachfördergruppen für je 10 Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren

- 3 Sprachfördergruppen für je 10 Kinder mit Migrantenhintergrund im Alter von 3 und 4 Jahren
- logopädische Unterstützung für 8 Kinder 1 x wöchentlich
- und 1 x wöchentlich eine ehrenamtliche Kraft als Märchenerzählerin und zum Vorlesen

Durchführung der Sprachfördergruppen für 5- bis 6-Jährige

- Finden 3 mal in der Woche statt
- ab 9:00 Uhr nach dem Morgenkreis
- in Kleingruppen 3 - 10 Kinder
- vorrangig im Gruppen- und Gruppennebenraum
- auch in Gemeinschaftsräumen

Durchführung der Sprachfördergruppen für 3- und 4-Jährige

- Finden täglich statt
- ab 9:00 Uhr nach dem Morgenkreis
- in Kleinstgruppen 1- 5 Kinder
- begleitend zur Gruppenarbeit
- im Gruppenraum und in Nebenräumen
- Methodik
- begleitende Elternarbeit

Praktische Durchführung bei 3- bis 4-Jährigen

- Die methodisch- didaktischen Schritte
- Vertrauensbasis schaffen
- Sprachfreude entwickeln
- Sprache einfordern (Fragen beantworten, Erklärungen geben)
- Sachbereiche sprachlich erarbeiten
- Themen mit der Gruppenarbeit verknüpfen
- Selbstwertgefühl über häufige Wiederholungen verbessern
- ganzheitliche Förderung
- Spracherfolge gezielt positiv verstärken

Ergebnisse der intensiven Sprachförderung

- Verbesserung der Umgangssprache
- schnellerer Zugang zu Sachthemen und anderen Bildungsangeboten
- finden sich besser im Gruppenalltag zurecht
- Kinder können besser und schneller kommunizieren
- zeigen ein besseres Spiel- und Konfliktverhalten
- agieren schneller selbständig
- zeigen sich den Eltern gegenüber stolz mit mehr Selbstwertgefühl

- bessere Sozialisation

Besonderheiten in der Arbeit mit 3- und 4-Jährigen

- intensive Zuwendung als Basis zur Integration
- Zukunftsvision

Besonderheiten in der Arbeit mit 5- bis 6-Jährigen

- Deutsch als Zweitsprache
- Grammatik /fehlende Begriffe
- Sprachfreude
- aktive Beteiligung an Gesprächen, Liedern und Aktionen
- Lernen macht Spaß
- gesteigertes Selbstwertgefühl
- Mehrsprachigkeit.
-

Sprachförderung & Dokumentation

- Jeder Sprachtrainer besitzt sein eigenes Konzept
- Sprachstandserhebung am Anfang & Ende
- Regelmäßige Notizen über tägliche Aktionen, Anwesenheit, besondere Interessen und Beobachtungen
- Abschlußbericht / Perspektiven